

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/64/6

Wiesbaden-Biebrich

abgeschlossen: 26.2.1951
ausgegeben: 6.3.1951

Die Versteuerung von Mineralöl von Oktober bis Dezember 1950

Die versteuerten Mengen haben in den Monaten Oktober bis Dezember bei Benzin u. dgl. mit rd. 55 000 t erheblich zugenommen. Gegenüber dem vorangehenden Quartal ist die Menge um 23 vH gestiegen, im Verhältnis zur gleichen Vorjahrszeit beträgt die Erhöhung sogar rund 140 vH. Dieselöle und leichte Steinkohlenteeröle dagegen wurden um 15 - 16 vH weniger als im Vorvierteljahr versteuert. Die Abnahme beträgt bei diesen beiden Mineralölgruppen zusammen rund 9 000 t.

Versteuerte Mineralölmengen im Bundesgebiet

Gebiet	1950		Veränderung Oktober - Dezember	
	Julii-September	Oktober-Dezember	gegen	
	1 000 t		Oktober-Dez. 1949	Julii-Sept. 1950
vH				
Benzin, Petroleum und dgl.				
Bundesgebiet	238,1	293,3	+ 138,0	+ 23,2
darunter:				
Nordrhein-Westfalen	117,5	150,9	+ 206,4	+ 31,0
Niedersachsen	30,7	43,2	+ 54,8	+ 40,7
Hamburg	45,0	54,4	+ 83,5	+ 21,0
Leichte Steinkohlenteeröle (Benzol und dgl.)				
Bundesgebiet	53,6	45,7	- 9,1	- 14,7
darunter:				
Nordrhein-Westfalen	43,1	37,1	- 7,2	- 13,9
Niedersachsen	2,5	2,5	+ 21,2	- 0,2
Hamburg	1,9	1,5	- 28,0	- 22,1
Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation				
Bundesgebiet	6,0	5,0	+ 49,0	- 16,0
darunter:				
Nordrhein-Westfalen	2,9	2,2	+ 187,6	- 26,8
Niedersachsen	2,2	2,2	+ 30,8	+ 2,4
Hamburg	0,9	0,0	- 84,8	- 68,4

Das versteuerte Benzin u. dgl. entfällt zu mehr als der Hälfte auf Nordrhein-Westfalen. Mit erheblichen Anteilen waren ferner Hamburg, Niedersachsen und Bremen beteiligt. In Nordrhein-Westfalen hat die Menge dieser Mineralölgruppe in den Monaten Oktober bis Dezember gegenüber dem vorangehenden Vierteljahr um rund ein Drittel zugenommen. Im Verhältnis zum letzten Kalendervierteljahr 1949 beträgt die Steigerung über 200 %. Die leichten Steinkohlenteeröle sind zu 80 vH in Nordrhein-Westfalen versteuert worden. Sowohl im Verhältnis zum Vorvierteljahr als auch zur gleichen Vorjahrszeit ist eine Abnahme eingetreten. Dieselöl wurde zu 90 vH, und zwar etwa je zur Hälfte, in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen versteuert. Niedersachsen hatte noch eine kleine Zunahme gegenüber dem vorangehenden Dreimonatszeitraum, Nordrhein-Westfalen dagegen einen Rückgang zu verbuchen.

Der Verbrauch und wahrscheinlich auch die Lagerhaltung von Mineralölen haben sich gegen Schluss des Jahres 1950, wie die Ergebnisse der Industrie- und Einfuhrstatistik insgesamt zeigen, bedeutend erhöht. Entgegen der jahreszeitlichen Tendenz hat sich damit die Zunahme der Vormonate fortgesetzt. Auf eine Steigerung der Lagerbestände dürfte besonders die erwartete Erhöhung der Mineralölsteuer hingewirkt haben.

Das verfügbare und das versteuerte Mineralöl

im 2. Halbjahr 1950

Mengen in 1.000 t	Vergaserkraftstoff 1)			Gereinigtes Benzol und Homologe			Dieselkraftstoff		
	Juli - September	Oktober - Dezember	Unterschied gegenüber Vorviertel- jahr vH	Juli - September	Oktober - Dezember	Unterschied gegenüber Vorviertel- jahr vH	Juli - September	Oktober - Dezember	Unterschied gegenüber Vorviertel- jahr vH
Erzeugung 2) (nach Gewerbestatistik)	276,2	333,9	+ 20,9	30,7	70,5	+ 0,6	160,4	193,9	+ 20,9
Einfuhr (nach Außenhandelsstatistik)	21,2 a)	75,4 a)	+ 211,7	8,2 b)	12,2 b)	+ 48,5	133,8 c)	140,1 b)	- 14,5
Versteuerung (nach Steuerstatistik)	238,1 a)	293,3 a)	+ 23,2	53,6 b)	45,7 b)	- 14,7	6,0 c)	5,0 c)	- 16,0

1) Einschl. Spezial- und Testbenzin.- 2) Einschl. verarbeiteten Importöls.- a) Einschl. Petroleum u. dgl.- b) Leichte Steinkohlenteeröle.- c) Gasöl, Treiböl.

Die in der Berichtszeit von der Mineralölsteuer erfassten Treibstoffe u.ä. beschränkten sich wie bisher auf die aus einheimischen Rohstoffen hergestellten Erzeugnisse, soweit diese in den freien Verkehr übergeführt wurden. Durch die am 21.1.1951 in Kraft getretene Steuernovelle werden auch Einfuhrprodukte einbezogen sowie der Kreis der erfassten Erzeugnisse überhaupt ausgedehnt. In Verbindung mit der gleichzeitigen Erhöhung der Steuersätze wird die bisher vergleichsweise geringfügige Erträge abwerfende Mineralölsteuer - ihr Anteil am Gesamtsteueraufkommen hat im Kalenderjahr 1950 mit 67,3 Mill.DM nur 0,4 vH betragen - zu einem gewichtigen Bestandteil der Einnahmen.

Der Steuersollbetrag aus der Mineralölsteuer hat im Berichtszeitraum 22 Mill.DM betragen. Rechnet man das in den abgelaufenen drei Vierteljahren des Rechnungsjahres 1950/51 entstandene Steuersoll auf einen Gesamtjahresbetrag um, so ergibt sich die Summe von rund 80 Mill.DM. Auf der Grundlage der von dem Bundesfinanzministerium veranschlagten Versteuerungsmengen würde das Steueraufkommen nach den erhöhten Steuersätzen im kommenden Jahr etwa das Fünffache ergeben.

Versteuerung von Mineralöl im Bundesgebiet in den Monaten Oktober - Dezember 1950

Mengen in dz, Steuerbeträge in 1 000 DM

Zeit Länder	Mineralöl der im § 3										Zusammen ¹⁾	
	Ziffer 1				Ziffer 2				Ziffer 3			
	der Durchf. Best. zum Mineralölsteuergesetz bezeichneten Art											
	Gasöl, Treiböl aus der Erdöldestillation		Braunkohlen-Schmelteerdestillation		Sonstiges (z.B. Benzin, Petroleum)		Leichte Steinkohlenteeröle (z.B. Benzol, Toluol, Xylol)		Aus der Aufarbeitung von Altölen hergestellte Gemische			
Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	Menge	Steuerbetrag	
1950												
Oktober	16 025	62	5 305	26	889 593	5 338	162 304	1 428	4	0	1 073 231	6 854
November	15 574	61	4 732	23	1 001 082	6 007	159 940	1 407	9	0	1 181 337	7 498
Dezember	18 808	73	804	4	942 186	6 253	134 942	1 188	29	0	1 196 769	7 518
Oktober-Dezember	50 407	196	10 841	53	2 932 861	17 598	457 186	4 023	42	0	3 451 337	21 870
davon:												
Schleswig-Holstein	6 387	25	-	-	24 280	746	6 274	56	-	-	36 942	227
Hamburg	329	1	-	-	544 099	3 265	15 127	132	34	0	559 589	3 399
Niedersachsen	22 091	86	8 473	41	431 885	2 591	25 335	223	-	-	487 784	2 942
Nordrhein-Westfalen	21 580	84	-	-	1 539 442	9 217	370 831	3 263	-	-	1 931 853	12 583
Bremen	-	-	-	-	333 076	1 999	2 909	26	-	-	335 985	2 024
Hessen	-	-	2 365	12	76 634	707	7 095	63	-	-	26 093	174
Württemberg-Baden	20	0	-	-	75 867	707	13 519	118	8	0	30 416	220
Bayern 2)	-	-	3	0	13 482	80	7 800	69	-	-	21 295	149
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	70 790	65	4 834	43	-	-	15 623	107
Baden	-	-	-	-	1 056	6	3 345	29	-	-	4 401	36
Württemberg-Hohenz.	-	-	-	-	1 250	7	106	1	-	-	1 356	9

1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. 2) einschli. Kreis Lindau.